



26. Bundeswettbewerb



Rábke: Ein Dorf will Marke werden – In der Gegenwart Zukunft gestalten

Aus dem Arbeitskreis Dorfentwicklung bildeten sich im September 2018 sechs Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Leitbild, Blühendes Dorf, Website, Gestaltungssatzung, Dorfmitte und Rábker Schunterquartier. In nicht einmal einem halben Jahr gaben sich die Bewohner während eines breit angelegten Prozesses mithilfe zweier Workshops und eines externen Moderators ein Leitbild, welches das Werte- und Zielgerüst der nächsten 15 Jahre für Gemeinderat, Organisationen, Vereine, Bürger und Bürgerinnen verkörpert: der Markenkern und das Fundament zukünftigen Handelns im Dorf.

Rábke ist ein aufstrebendes Dorf und zugleich der Eingang zum Höhenzug Elm. Die Einwohnerzahl steigt. Dank eines gut angenommenen Neubaugebietes mit attraktiven Preisen ziehen junge Familien zu. Leerstände sind Fehlanzeige oder – selbst in der „alten“ Dorfmitte, wenn überhaupt - regelmäßig nur von kurzer Dauer. Die gerade neu eröffnete KiTa mit 40 Plätzen, gegenüberliegendem Abenteuerspiel- und Bolzplatz, Jugendheim sowie Jugend- und Gästehaus als zentraler Veranstaltungsort der Gemeinde dienen der allgemeinen „Dableibevorsorge“. Nicht zu vergessen der räumlich angegliederte Ferienpark Nord-Elm mit einem beheizten Freibad, das im vergangenen Jahr über 75.000 Besucher an Elm und Schunter zog.

Rábke hat einen Plan für ältere Menschen. Auf dem Gelände eines ehemaligen, abgebrannten Vierseithofes soll auf etwa 6.000 Quadratmetern eine Wohnanlage (Rábker Schunterquartier) entstehen, die gemeinsam von Senioren und jungen Familien bewohnt und mit der notwendigen Infrastruktur ausgestattet ist.

Rábke ist integrativ. Seit dem Herbst 2015 wurden insgesamt vier Flüchtlingsfamilien aus Syrien, dem Irak und der Türkei aufgenommen und in die Dorfgemeinschaft, z. B. durch eigens organisierten Sprachunterricht und regelmäßige Treffen, an das Alltagsleben in Deutschland mit den hier herrschenden Gesetzen und Normen herangeführt. Die Familienväter der verbliebenen zwei Familien stehen beide in einem Ausbildungsverhältnis und werden ihre Prüfungen bestehen.

Rábke ist aufgrund der Anzahl der Mühlen das Mühlendorf in Niedersachsen und besitzt „formelle“ Alleinstellungsmerkmale, die im Sinne des Leitbildes weiterentwickelt werden. Die sieben Mühlen an Schunter und Mühlengraben werden durch einen 7-Mühlen-Weg verbunden; die Mühle Liesebach (ML) dient als Leitmühle und geistiges Oberhaupt für die Müllerei jeglicher Art. Ein spezieller inhaltlicher Schwerpunkt liegt zukünftig auf der Papiermüllerei.

Rábke ist das Dorf der Baudenkmale und des Dorfgrüns. Vierseithöfe bilden gemeinsam mit über 200 Bäumen, vielen innerörtlichen Grünflächen und dem geteilten Schunterlauf den prägenden Charakter des Dorfkernes.

Rábke ist das Dorf der Macher. Großveranstaltungen wie Deutscher Mühlentag oder Musik auf Höfen werden mit Begeisterung vorbereitet und ehrenamtlich-professionell erfolgreich durchgeführt. Ein Grund, warum die Auftaktveranstaltung der Niedersächsischen Gewässerwoche Schunter am 19. Mai d. J. nach Rábke vergeben wurde.

Rábke ist das Dorf der Gemeinsamkeit und enger sozialer Verknüpfungen. Motto: Gemeinsam.Von uns.Für uns. Dabei liegt die besondere Betonung auf der Eigenständigkeit der Gemeinde und dem Ehrenamt in der dörflichen Gemeinschaft. Ein Seniorentalentpool unterstützt mit umfassenden Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen das Engagement der 17 Vereine und Organisationen und aller Einwohner.

Die grafische Darstellung der Rábker Leit-Linde beschreibt umfassend die Zukunftsgestaltung und –orientierung des Dorfes, mit den Vorgaben:

Vielfalt fördern, Andersartigkeit respektieren, gemeinsam handeln.

Besuch der Bundesbewertungskommission 2. Juli 2019



